

1 Juli 2014

Die Vorbereitungen für die Abschlusskonferenz laufen!

Die Abschlusskonferenz für das Projekt LITSSW findet am 10. September 2014 um 10 Uhr im

**Haus der Deutschen Caritas
Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin**

statt. Dabei werden neben allen Projektpartnern auch Teilnehmer der Dolmetschworkshops, Mitarbeiter von Ämtern und Behörden und Vertreter aus der Politik anwesend sein. Im Verlauf der Konferenz wird die Idee zu dem Projekt näher vorgestellt und alle Beteiligten und Anwesenden haben Gelegenheit, gemeinsam über die Ergebnisse des Projekts zu sprechen.

Der zweite Dolmetschworkshop

Nach dem erfolgreichen ersten Dolmetschworkshop fand zwischen März und Juni 2014 in allen Partnerländern der zweite Dolmetschworkshop statt. Dabei hatten 12 vorher ausgewählte Teilnehmer die Gelegenheit, an einem 36-stündigen Kurs teilzunehmen, der neben Präsenzunterricht auch verschiedene e-learning Optionen, Besuche bei Ämtern und Behörden sowie viele Möglichkeiten, Kontakte zu anderen Dolmetschern und Behörden zu knüpfen bot. Im Kurs standen die Themen Gesundheit, Krankenversicherung, Jobcenter, Migrationsberatung und die Arbeit von Übersetzern bei Gericht und bei der Polizei im Mittelpunkt. Dazu wurden Dolmetscher und Mitarbeiter von Behörden als Gastredner in die Kurse eingeladen und Exkursionen zu verschiedenen Behörden unternommen.

Der Dolmetschworkshop von RUNI Center (Bulgarien)

Der Dolmetschworkshop fand vom 5. April 2014 bis zum 24. Mai 2014 statt. Die 13 Kursteilnehmer hatten alle einen Universitätsabschluss. Im Kurs erlernten die Teilnehmer verschiedene Dolmetschtechniken und entwickelten ihre Fähigkeiten als Dolmetscher in Gruppenübungen, durch Rollenspiele oder durch Übungen zum Übersetzen vom Blatt weiter. Durch Gastredner von der Polizei und aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit erhielten die Teilnehmer wertvolle Einblicke in die Arbeit des öffentlichen Dienstes in Bulgarien.

Dank des Dolmetschworkshops verstehen die Teilnehmer die Rolle von Dolmetschern nun besser und stehen deren Arbeit positiv gegenüber.

Am Ende des Kurses waren sich alle Teilnehmer einig, dass der Kurs ihnen viele positive Erfahrungen gebracht hat, die ihnen für ihre weitere berufliche Laufbahn nützlich sein werden. Besonders positiv fanden sie die Organisation des Kurses und die Beiträge der Gastredner.



Kazim: Eine Fallstudie aus Griechenland



Kazim kommt aus Afghanistan und lebt seit 7 Jahren in Griechenland.

Aktuell ist er der Vorsitzende der afghanischen Gemeinde in Griechenland. Er führt einen eigenen Computerladen und hatte bereits bei einigen Gelegenheiten als Dolmetscher für Freunde, Verwandte oder Vertreter der afghanischen Gemeinde in Griechenland gearbeitet.

Neben Farsi spricht Kazim auch noch Griechisch, Englisch und ein wenig Französisch. Vor dem Kurs glaubte er, bereits alle nötigen Voraussetzungen und Fähigkeiten für die Arbeit als Dolmetscher zu haben. Im Verlauf des Kurses entdeckte er, dass es vieles gab, was er noch nicht wusste. Besonders wichtig waren für ihn dabei Dolmetschtheorien und die Arbeit mit Vokabular zum Aufbau von Glossaren.

Kazim nahm an jeder Sitzung teil und wurde nach dem Kurs von der griechischen Polizei als Dolmetscher für deren Arbeit mit Asylbewerbern eingestellt.

Der Dolmetschworkshop in Italien



In Italien fand der Dolmetschworkshop vom 25. Februar bis zum 1. April 2014 statt. Dabei wurden von den Teilnehmern interaktive Glossare erstellt. Durch die gemeinsame Arbeit an den Glossaren entwickelte sich schnell ein ausgezeichnetes Verhältnis zwischen den 20 Teilnehmern und ihren Trainern und es entstand ein Ergebnis, das die Teilnehmer für ihre weitere Arbeit als Dolmetscher nutzen können.

So entstanden im Kurs drei Glossare zu den Themen Migrationsmedizin, Recht und Psychologie. Die Gastredner – ein Anwalt, der Migranten bei Gericht in Palermo vertritt und ein Psychologe und Vorsitzender der Organisation APA ONLUS (Amici per Africa ONLUS) – vermittelten den Teilnehmer wertvolles Wissen über ihre Arbeit mit Migranten und brachten wichtiges Fachvokabular in den Kurs ein, das die Teilnehmer für die Erstellung der Glossare nutzten. Die so entstandenen Glossare sind sehr hochwertig und stellen ein wichtiges Hilfsmittel für die zukünftigen Dolmetscher dar.

Eine zweite wichtige Neuerung war die Exkursion zum Staatsarchiv Palermo. Für die Teilnehmer war diese Exkursion eine wichtige Erfahrung, da ihnen bewusst war, dass sie nicht oft Einblicke in so interessante Institutionen bekommen.



Der 2. Dolmetschworkshop in Deutschland



Project Leader

Dacorun Council for Voluntary Service, working name Community Action Dacorun, 48 High Street, Hemel Hempstead, Herts, HP1 3AF



www.interpretertraining.eu



Lifelong Learning Programme

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.